

Endzeitspekulationen gestern und heute

Ein Vergleich endzeitlicher Deutungen des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart hinsichtlich einiger grundlegender Probleme nach Graf-Stuhlhofer

Kursarbeit für das Fach
BIB6680
Offenbarung des Johannes
Einführung, Exegese, Theologie
Dozent: Dr. Helmuth Egelkraut

erstellt von
Mario Kunze
MA.-Student, Global Studies
Vorlesungszeitraum: 27.10. - 02.12.2017

Columbia International University
ESCT, Korntal

Herbst/Winter 2017

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung: Das Ende naht – noch immer	1
2	Vier Probleme der Endzeitliteratur nach Graf-Stuhlhofer.....	2
2.1	Problem: Überbewertung schwacher Anhaltspunkte	2
2.2	Problem: Grundannahme – „Wir sind die letzte Generation!“	3
2.2.1	Gefühlte Wahrnehmung: Das Ende realisiert sich im Hier und Jetzt	3
2.2.2	Die heutige Situation ist maßgeblich für das Ende.....	4
2.3	Problem: Tendenziöse Zitatauswahl.....	5
2.4	Problem: Eigene Vermutungen als Dogma.....	7
3	Analyse gegenwärtiger Endzeitautoren.....	8
3.1	Martin Baron und der 23.09.2017 (Gottes Haus).....	8
3.1.1	Inhaltliche Darstellung der Botschaft des Videos.....	9
3.1.2	Analyse anhand der vier behandelten Problemfelder	10
3.2	Roger Liebi und die 180 erfüllten Prophetien der Endzeit	12
3.2.1	Inhaltliche Darstellung des Buches.....	12
3.2.2	Analyse anhand der vier behandelten Problemfelder	13
3.3	Andy Woods und die islamische Invasion Israels	16
3.3.1	Inhaltliche Darstellung des Buches.....	16
3.3.2	Analyse anhand der vier behandelten Problemfelder	17
4	Fazit: Was können wir lernen?	19
5	Literaturverzeichnis	22

1 Einleitung: Das Ende naht – noch immer

Im Jahr 1966 schrieb Bernhard Philberth¹, ein bedeutender katholischer Physiker:

Ein vielseitiges, verwickeltes Geschehen bedroht heute die Erde; heute in diesem Jahrzehnt nach 1960, in welchem Physik und Technologie überraschend und unerwartet mit den Parusiereden Christi und der Geheimen Offenbarung zusammenführen. In diesem unheimlichen Schnittpunkt wird das Ende der Geschichte, die ABERNUNG der Erde zur potentiellen Gegenwart (Philberth 1969:9).

Auch wenn Philberth sich deutlich gegen endzeitliche Spekulationen ausspricht, so deutet er doch die technischen Errungenschaften seiner Zeit als wahrscheinliche Erfüllung der biblischen Prophetie vom Weltende. So wie Philberth haben viele den Versuch unternommen, ihr Zeitgeschehen vor dem Hintergrund biblischer Prophetie vom Ende zu deuten. Dabei finden sich erstaunliche Gemeinsamkeiten sowohl hinsichtlich der Grundannahmen, als auch hinsichtlich der aufgegriffenen Ideen. Besonders im 20. Jahrhundert gab es einen regelrechten Boom an Literatur, als zahlreiche Christen ihre Version der imminenten Realisierung des letzten Endzeitgeschehens publizierten. Dieser Trend hat sich im 21. Jahrhundert nahezu unvermindert fortgesetzt. Die Weltgeschichte, die Existenz des Staates Israel, die rasante technologische Entwicklung, Naturkatastrophen und astronomische Beobachtungen sowie die stärkere Wahrnehmung des Islam im Westen führen zu immer neuen und doch ähnlichen Szenarien und Deutungen.

Im Rahmen dieser Arbeit wird auf die Kritik des Autors Franz Graf-Stuhlhofer an der evangelikalischen Endzeitliteratur der 70er und 80er Jahre eingegangen. Anhand bestimmter Thesen, welche dieser Autor hinsichtlich der von ihm untersuchten Literatur aufstellt, soll zunächst Beispielliteratur aus dem 20. Jahrhundert überprüft werden. Anschließend soll untersucht werden, inwieweit die heutige Endzeitliteratur ähnliche Schwächen und Probleme aufweist. Zuletzt soll im Rahmen eines Fazits reflektiert werden, inwieweit sich die heutige Endzeitliteratur von damals unterscheidet, welche Gründe für den Erfolg der Endzeitliteratur sprechen könnten und welche Haltung gegenüber diesem Literaturgenre und ihren Autoren eingenommen werden sollte.

¹ Bernhard Philberth (1927-2010) war ein bedeutender Physiker, Erfinder, Philanthrop und katholischer Priester. Er beschäftigte sich besonders mit dem Problem der existenziellen Bedrohung durch Kernwaffen. Eines seiner bekanntesten Werke ist „Christliche Prophetie und Nuklearenergie“ (Philberth 2017).

2 Vier Probleme der Endzeitliteratur nach Graf-Stuhlhofer

Franz Graf-Stuhlhofer² ist einer der wenigen Autoren, welche sich mit den problematischen Ansätzen bestimmter Endzeitliteratur im evangelikalen Bereich auseinandergesetzt haben. Sein Buch „*Das Ende naht!*“ – *Die Irrtümer der Endzeitspezialisten* wurde 1992 erstveröffentlicht und beschäftigt sich daher schwerpunktmäßig mit Endzeitliteratur der 70er und 80er Jahre. Vier Grundthesen dieses Werkes werden im Folgenden aufgegriffen und anhand von eigener Beispielliteratur aus dem Zeitraum der 50er bis 90er Jahre unterfüttert. Dabei wurden bewusst Autoren verwendet, welche nicht die Extreme der von Graf-Stuhlhofer untersuchten Autoren wie Hal Lindsay, Wim Malgo, David Wilkerson, u.a. aufweisen. Die Zielstellung ist hier zu überprüfen, ob sich auch in anderer Literatur der Vergangenheit entsprechende Probleme aufzeigen lassen.

2.1 Problem: Überbewertung schwacher Anhaltspunkte

Wenn wir in unserer Gegenwart gewisse Parallelen erkennen, wenn wir Anhaltspunkte beobachten, die mit Endzeitaussagen Jesu in Verbindung stehen *könnten*, so dürfen wir nicht vorschnell schlussfolgern, dass nun unbedingt das Ende vor der Tür stehen muss (Stuhlhofer 1993:17).

Der Verlauf der Weltgeschichte hat immer wieder Anlass gegeben, Parallelen zu biblischen Endzeitmotiven zu ziehen. Dabei erfolgt häufig eine Gleichsetzung der eigenen, subjektiven Wahrnehmung mit den Zeichen der Zeit, welche aus Mt 24,4-42 abgeleitet werden. Ein Beispiel hierfür bietet die Deutung von Naturkatastrophen, besonders in Form von Erdbeben. In dem Buch „*Die Zukunft kennen!*“ beschreiben die Autoren ihre Sicht der Dinge wie folgt: „Ein Erdbebenwissenschaftler schätzte die Zunahme der größeren Erdbeben von der Mitte des 15. Jahrhunderts an bis heute auf 2000 Prozent.“ (Jansen & Jansen 1984:92). Anschließend stellen die Autoren eine willkürliche Liste von schweren Erdbeben vor, welche durch immer kürzer werdende Zeitabstände suggerieren soll, dass diese tatsächlich immer häufiger auftreten. Besonders hervorgehoben werden dann die Erdbeben in Friaul/Italien vom 06.05.1976 und in Irpinia/Italien vom 23.11.1980, welche sich zeitlich nahe an der Abfassung des Werkes ereigneten und de-

² Dieser Arbeit liegt die zweite Auflage des Werkes „*Das Ende naht!*“ von 1993 zu Grunde, welches der Autor unter dem Namen Franz Stuhlhofer veröffentlichte. In der Folgezeit heiratete der Autor und nahm den Doppelnamen „Graf-Stuhlhofer“ an. Daher erfolgt bei der Namensnennung des Autors der aktuelle Name, während bei der Zitierung der ursprüngliche Name verwendet wird.

ren mediale Berichterstattung Eindruck auf die Autoren ausgeübt haben dürfte. Die endzeitliche Interpretation erfolgt dahingehend, dass diese Häufung der Erdbeben die Weltbevölkerung zunehmend verunsichern wird, sodass diese sich nach einer starken Führungspersönlichkeit – dem Antichristen – sehnen werden. Mit diesen Aussagen stehen die Autoren jedoch in direktem Gegensatz zu allen belastbaren wissenschaftlichen und statistischen Aussagen. So publiziert die Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe auf ihrer Internetseite, dass sich in den Jahren von 1990 bis 2015 im Schnitt 16 Erdbeben mit einer Magnitude von 7,0 oder höher ereigneten und sich im Zeitraum von 1964 bis 2015 keine anhaltende Steigerung von schweren Erdbeben nachweisen lässt³ (BGR 2017). Demnach kann aus der Erdbebenschwere und Häufigkeit keine Aussage über die sich zuspitzende Weltgeschichte getroffen werden.⁴

2.2 Problem: Grundannahme – „Wir sind die letzte Generation!“

Ob 1981, ob 1953 oder 1930: Immer konnte man den Eindruck haben, unmittelbar vor den allerletzten Ereignissen zu stehen. Immer konnte man davon überzeugt sein, der letzten Generation anzugehören. Aus Überzeugung heraus werden leicht alle Gegenwarterscheinungen mit den biblischen Endzeitaussagen verknüpft – und siehe da, es scheint immer zu passen (Stuhlhofer 1993:33).

2.2.1 Gefühlte Wahrnehmung: Das Ende realisiert sich im Hier und Jetzt

Die großen Veränderungen und Umwälzungen des 20. Jahrhunderts begünstigten ein geistliches Klima der Erwartung vom nahen Ende. John F. Walvoord beschreibt dieses Gefühl im Vorwort seines Buches *Brennpunkte biblischer Prophetie* nach einem Überblick über seiner Ansicht nach relevanten geschichtlichen Ereignisse mit den Worten: „Nie hat es mehr Grund für die Gemeinde gegeben, die baldige Wiederkehr Jesu zu erwarten als heute.“ (Walvoord 1992).⁵

³ Die ausführlichsten Informationen findet man auf der Internetseite des United States Geological Survey (USGS), welche ausführlich die Anzahl und Auswirkungen der einzelnen Erdbeben von 1900 bis zur Gegenwart dokumentiert (U.S. Geological Survey 2017). Auch hier ist eine deutliche Zunahme an schweren Erdbeben nicht feststellbar. Die Naturkatastrophen, welche in den letzten Jahrzehnten nachweislich zugenommen haben, nämlich Überschwemmungen und Stürme, werden interessanterweise in den maßgeblichen biblischen Texten nicht erwähnt (Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft 2016).

⁴ Roger Liebi verweist darauf, dass Erdbeben heute mehr Todesopfer fordern, da die Weltbevölkerung erheblich gewachsen ist und schwere Erdbeben häufig ärmere Länder mit geringeren Sicherheitsstandards und hoher Bevölkerungsdichte treffen würden (Liebi 2017:315–317). Doch auch hier gilt, dass sich die Erdbeben mit den bisher meisten Todesopfern am 20.05.1202 mit wahrscheinlich über 1.000.000 Todesopfern in Nablus/Palästina und am 02.02.1556 mit ca. 830.000 Toten in Nordchina ereigneten (Wikipedia 2017a).

⁵ Genauer betrachtet erweist sich diese Aussage zu allen Zeiten als wahr. Schon Paulus konnte schreiben: „Schon jetzt ist unsere Rettung näher, als da wir zum Glauben kamen.“ (Röm 13,11).

Besonders die Staatsgründung Israels 1948 und die Eroberung Ostjerusalems im Sechstagekrieg 1967 hat gerade bei Christen dispensationalistischer Prägung die Wahrnehmung begünstigt, dass nun die Zeit der letzten Generation angebrochen sei. Dies verleitete verschiedentlich auch dazu, konkrete Angaben zur Wiederkunft Jesu zu machen. Chuck Smith, Begründer der Calvary Chapel-Bewegung und langjähriger Leiter der Calvary Chapel in Costa Mesa deutete z.B. die Wiederkunft Jesu auf Mai 1981 und dann nochmals auf den 31.12.1981, da er annahm, dass innerhalb von 40 Jahren nach der Staatsgründung Israels die letzte Generation zu Ende gehe müsse.^{6,7}

2.2.2 Die heutige Situation ist maßgeblich für das Ende

Grundlegend für diese Annahme ist oft die Wahrnehmung, dass der gegenwärtige technologische oder politische Stand ein maßgeblicher Faktor im Endzeitgeschehen sein wird. So wie Philberth die Entwicklung der Nukleartechnologie als wahrscheinliche Realisierung des Endzeitgeschehens deutete, wurde in den 70er und 80er Jahren das aufkommende Satellitenfernsehen und der Heimcomputer endzeitlich als Vorbereitung der Anbetung des Bildes des Tieres gedeutet (Jansen & Jansen 1984:17–19; Offb 13,14ff.). Die Interpretation der Vereinten Nationen als Wegbereiter und Vorläufer einer Weltregierung wurde und wird genauso als gegeben angenommen, wie die Relevanz des heutigen Staates Israel als Herzstück jeglicher eschatologischen Prophetie (Walvoord 1992:9).

Das Problem dieser Sichtweise ist jedoch, dass es keine Garantie gibt, dass die Zukunft nicht doch eine andere Wendung nimmt. Die Hoffnungen, aber auch die Befürchtungen in Bezug auf die Vereinten Nationen haben sich bei weitem nicht erfüllt. Die Organisation ist weit davon entfernt, eine Weltregierung zu bilden und hat derzeit wieder einmal erhebliche Beziehungsprobleme mit ihrem Hauptfinanzier, den USA unter der Trump -Administration. Es gibt auch keinerlei Garantie dafür, dass der jüdische Staat in

⁶ Wörtlich schreibt Smith: "If I understand Scripture correctly, Jesus taught us that the generation which sees the 'budding of the fig tree', the birth of the nation Israel, will be the generation that sees the Lord's return. I believe that the generation of 1948 is the last generation. Since a generation of judgment is forty years and the Tribulation period lasts seven years, I believe the Lord could come back for His Church any time before the Tribulation starts, which could mean any time before 1981 (1948+40-7=1981)." (Smith 1978:35).

⁷ Einen guten Überblick über entsprechende Aussagen und deren spätere Negierung durch Chuck Smith findet sich auf der Internetseite „Calvary Chapel Wiki“, wenngleich diese Seite ausschließlich kritisch über Calvary Chapel berichtet (Calvary Chapel Wiki 2013).

der jetzigen Form das endzeitliche Israel sein wird. Zwar wird von den dispensationalistischen Autoren der Standpunkt vertreten, dass die dritte Sammlung Israels die Letzte sein müsse, da hier nun das Kriterium der weltweiten Verstreuung (Dtn 28, 64ff.) erstmalig wahrhaft erfüllt wurde (:78) und Jerusalem von den Heiden zertreten werden wird, bis die Zeiten der Heiden erfüllt sind (Lk 21,24). Diese Sammlung ist jedoch noch weit von ihrer Vollendung entfernt⁸ und Jerusalem ist zumindest in Bezug auf den Tempelberg weiterhin fest in der Hand der Heiden.⁹ Auch die Prophetie in Hos 3,4f., dass die Kinder Israel viele Tage ohne König, Oberste und Schlachtopfer bleiben, sagt nichts über die Wiederherstellung des nationalen Israels aus. Die Verheißung in Vers 5 bezieht sich auf die Umkehr zu Jahwe am Ende der Tage.¹⁰ Von einer solchen nationalen Umkehr ist jedoch gegenwärtig wenig zu sehen. Auch Am 9,15, welches als Belegstelle angeführt wird, dass Israel nie mehr aus dem Land herausgerissen werden soll (:86), bezieht sich eher auf das messianische Reich, als auf das heutige Israel. Eine Gleichsetzung dieser prophetischen Aussage mit dem heutigen Staat Israel zeigt hingegen die Annahme auf, dass die Staatsgründung Israels das Endzeitgeschehen schlechthin sei und es diesbezüglich keine Veränderungen mehr geben könne.^{11,12}

2.3 Problem: Tendenziöse Zitatauswahl

Auch von der Bibel her argumentierende Autoren verwenden mitunter gerne „weltliche Autoritäten“, um die eigene Ansicht zu stützen. Das geschieht aber meist nur selektiv (Stuhlhofer 1993:38).

Bei der Beurteilung der Auswahl von Zitaten ist auch die Frage aufzuwerfen, ob die Zitate überhaupt stimmen. Abgesehen von Bibelversen, verzichteten viele Endzeitautoren teils ganz auf Belege, teils bringen sie diese nur ungenau (:41).

⁸ Anfang 2016 lebten ca. 8.074.300 Juden in der Diaspora und 6.336.400 Juden in Israel, womit ca. 56% der Juden noch nicht zurückgekehrt sind (Dashefsky & Sheskin 2017:311–317).

⁹ Nach der Eroberung Ostjerusalems 1967 unterstellte die israelische Regierung die Verwaltung des Tempelbergs der Waqf-Behörde in Jerusalem und verbot dessen Nutzung für jüdische Gebete.

¹⁰ Das hebräische Wort יָשׁוּבָה (yā-šū-bū) bedeutet in diesem Kontext eher Umkehr zu Gott (Buße) als Rückkehr ins Land (Brown, Driver & Brigg 1906). Dem folgen auch die meisten deutschen Bibelübersetzungen im Gegensatz zu den englischsprachigen, welche den Begriff überwiegend mit „return“ übersetzen.

¹¹ Dies bedeutet nicht, dass der Staatsgründung Israels kein Gewicht beizumessen sei. Es ist m.E. allerdings nicht möglich, diese mit absoluter Sicherheit als Letzterfüllung aller Bibelstellen bzgl. der Sammlung Israels zu deuten.

¹² Graf-Stuhlhofer kritisiert hier zu recht, dass die Annahme, dass bestimmte Zeichen wie die Wiederherstellung Israels vor der Wiederkunft Jesu stattfinden müssten, letztlich bedeutet, dass zuvor für 1.900 Jahre nicht damit zu rechnen war. Dies ist aber nicht die Botschaft Jesu (Stuhlhofer 1993:110–113).

Die Autoren Jansen & Jansen zitieren beispielsweise den Mitbegründer des Club of Rome, Aurelio Peccei, als Beleg für die geplante Umformung des Menschen und der Gesellschaft zur „Neuen Weltordnung“ (Jansen & Jansen 1984:35–36). Bei näherer Betrachtung des zitierten Buches „Die Zukunft in unserer Hand“ und der sonstigen Publikationen des Club of Rome bis Pecceis Tod im Jahr 1984 wird ersichtlich, dass Peccei den Autoren in Hinblick auf eine pessimistische, endzeitlich anmutende Weltsicht in nichts nachsteht.¹³ Es besteht hier also eine viel größere geistige Nähe zwischen dem Zitierten und den Zitierenden, als die Fokussierung auf Pecceis propagierte Lösungsansätze zunächst vermuten ließe.

Ein weiteres Beispiel für problematisches Zitieren findet sich bei den Autoren McCall/Levitt in ihrem Buch „Wird der dritte Tempel gebaut?“. Sie zitieren einen nicht namentlich genannten israelischen Fremdenführer, welcher behauptete, persönlich bei Ausgrabungsstätten in den Tunneln unter dem Tempelberg gewesen zu sein. So seien dort Hinweise auf die für den Tempeldienst wichtigen Gewichts- und Maßeinheiten gefunden worden. Man kenne heute das genaue Gewicht des Scheffels und anderer Einheiten. Zudem würden die Ausgrabungen zu einem großen allgemeinen Interesse am Tempel führen, weshalb an den jüdischen Universitäten großer Wert auf gute Kenntnisse über den Tempel gelegt werde, um das Volk Israel auf den Tempelgottesdienst vorzubereiten (MacCall & Levitt 1974:24–25). Diese Aussagen werden jedoch nicht belegt. Nach den Ausführungen von Peter Schmidt von SIL International ist es äußerst schwierig, das genaue Gewicht für altertümliche Hohlmaße zu bestimmen, welches dadurch letztlich immer nur einen Näherungswert darstellt. Zudem sei bei Gewichtsmäßen eher von einer Gewichtsspanne auszugehen, da die Herstellung von präzisen Gewichten in der Antike äußerst schwierig war (Schmidt 2014:18–20).¹⁴ Der Eindruck, dass

¹³ Vgl. hierzu einen Artikel des Magazins „Die Weltwoche“, welcher die Weltsicht und Arbeitsweise des Club of Rome anlässlich dessen Umzuges in die Schweiz kritisch kommentierte (Miersch 2007).

¹⁴ Schmidt schreibt hierzu: „Today it is difficult to define exactly how much a certain historic Hebrew unit measured, as compared to modern equivalents. One reason is that in ancient times precision in producing weights was difficult to achieve. It was apparently more important for buying and selling that the same weight was used, rather than an exact weight.“ (Schmidt 2014:20).

die Juden nun viele exakte historische Gewichts- und Mengenmaße für die Einführung des Tempelgottesdienstes erlangt hätten, erweist sich so als nicht belegbar.¹⁵

2.4 Problem: Eigene Vermutungen als Dogma

Ganz allgemein ist jedenfalls wichtig, dass wir bei der Einschätzung von Vorhersagen auch den dabei erhobenen Anspruch beachten. Stellte ein Endzeitspezialist seine Deutungen als etwas Sicheres, als etwas Wahrscheinliches oder bloß als etwas Mögliches hin? Ein hoher Anspruch eines Endzeitautors kann auf verschiedene Weise deutlich werden: Erstens durch die Behauptung, eine bestimmte Behauptung sei sicher richtig. [...] Zweitens durch die Rückführung seiner Botschaft auf Gott. [...] Drittens kann ein hoher Anspruch auch in der Forderung, das Buch genau zu lesen, sichtbar werden (Stuhlhofer 1993:46–47).

Ein Beispiel für die Absolutierung einer Behauptung ist das Buch „Hurtling toward Oblivion“ des Autors Richard A. Swenson. Obwohl der Autor sehr oft darauf hinweist, dass es ihm nicht darum geht, ein konkretes Endzeitszenario oder gar ein Enddatum festzusetzen, tut er genau das in Bezug auf sein Gesamtsystem: „Instead of an ominous date, I’m talking about an ominous process that will – as the process advances – cause the world system to inevitably spin out of control.“ (Swenson 1999:14). Der Autor postuliert, dass das exponentielle Wachstum des menschlichen Fortschritts sich unaufhaltsam fortsetze. Dabei wachse die positive Seite des Fortschritts schneller als die Negative. Die negative Seite sei jedoch auf Grund der Gefallenheit der Schöpfung zwingend vorhanden. Es werden einfache Rechnungen aufgestellt: Je mehr Menschen, desto mehr Gefallenheit, welche mit Sünde gleichgesetzt wird (:84–85). Diese negative Seite werde irgendwann die Schwelle der Letalität überschreiten und so das Ende der Welt einläuten. „The accumulation of negative is exponential. And that can go on for only so long before the entire system collapses under the weight of its damage.“ (:103). Für den Autor ist damit klar, dass der menschliche Fortschritt letztlich den Untergang des Menschen bedeuten wird. Dass dies nicht im Einklang mit der biblischen Botschaft steht, kann den Autor in dieser Ansicht scheinbar nicht erschüttern.¹⁶

¹⁵ Dies hindert das Jerusalemer Tempelinstitut allerdings nicht, die Behauptung aufzustellen, dass man Tempelgeräte und insbesondere Messbecher entsprechend den genauen biblischen Vorgaben angefertigt habe (The Temple Institute 2017).

¹⁶ Nach dem biblischen Zeugnis endet die Welt durch den, der auf dem Thron sitzt bzw. durch das Lamm, welches den Willen und Ratschluss Gottes ausführen kann (Offb 5,7ff.). Die Zunahme menschlicher Bosheit wird in Jesu Endzeitreden zwar thematisiert (Mt 24,11), ist dort aber lediglich Zeichen, nicht Ursache des endzeitlichen Geschehens.

Grundsätzlich ist zu vermuten, dass jeder Endzeitautor mit einem gewissen Wahrheitsanspruch auftritt. Schließlich erfolgt die Publikation von Thesen, Denkmodellen und Deutungen der Weltgeschichte vor dem Hintergrund der eigenen Überzeugung, dass es eine hinreichende Wahrscheinlichkeit für diese Annahmen gibt.¹⁷ Auf Grund des problematischen Terrains der Endzeitdeutung relativieren viele Autoren ihren Anspruch von vornherein, um dann aber genau diesen in ihrer Botschaft implizit oder explizit als Wahrheit zu vermitteln. Besonders je biblischer oder göttlich inspirierter ein Autor seinen Anspruch für begründet hält, desto eher wird er geneigt sein, diesen absolut zu setzen (Stuhlhofer 1993:52).

3 Analyse gegenwärtiger Endzeitautoren

Nach der Benennung und Betrachtung der von Graf-Stuhlhofer aufgezeigten Probleme evangelikaler Endzeitliteratur soll nun der Versuch unternommen werden, Werke der Gegenwart aus diesem Genre zu analysieren. Zunächst sollen einige der zentralen Positionen des jeweiligen Autors aufgezeigt werden, um dann anhand der vier identifizierten Problemfelder eine Beurteilung anhand von Beispielfällen vorzunehmen. Die Auswahl der Autoren erfolgte u.a. nach einer Sichtung der derzeit in christlichen Verlagshäusern angebotenen Endzeitliteratur, welche in den letzten zwei Jahren erschienen ist.¹⁸ Dabei ging es auch darum, Autoren mit unterschiedlichen Standpunkten bzw. Schwerpunkttauslegungen darzustellen.

3.1 Martin Baron und der 23.09.2017 (Gottes Haus)

Im Internet wurde in den letzten Jahren vermehrt über die Endzeitrelevanz eines Datums spekuliert: den 23.09.2017. Grund dafür war eine Konstellation von Himmelskörpern im Sternbild Virgo, welches endzeitlich auf die Frau aus Offb 12 gedeutet wurde. Der Begründer des Ermutigungsdienstes „Gottes Haus“, Martin Baron¹⁹, nahm dies zum Anlass, um eine eigene Deutung dieses Ereignisses in Form eines Seminarmitschnitts zu

¹⁷ Die Verkaufszahlen eines Buches, welches von vornherein suggeriert, dass es wahrscheinlich nicht wahr ist, aber trotzdem einmal geschrieben wurde, dürften naturgemäß niedrig sein.

¹⁸ Gesichtet wurden u.a. der Webshop der SCM-Verlagsgruppe, des CLV-Verlags und das Angebot auf Amazon.de.

¹⁹ Martin Baron ist Absolvent der Bibelschule des Glaubenszentrums Bad Gandersheim und Mitarbeiter des Missionswerks „Christus für alle Nationen“. Der Schwerpunkt des Dienstes bei Gottes Haus liegt – neben Publikationen und Veranstaltungen – auf der Internetarbeit (Baron & Baron 2017).

veröffentlichen. Dieses YouTube-Video hat derzeit 517.940 Klicks²⁰, was den enormen Verbreitungsgrad dieser Botschaft aufzeigt.

3.1.1 Inhaltliche Darstellung der Botschaft des Videos

Martin Baron bezieht sich zunächst auf eine Prophetie des jüdischen Rabbiners und Mystikers Judah ben Samuel²¹, welcher kurz vor seinem Tod eine Prophetie niedergeschrieben habe, in der er die Zukunft in Jubeljahrsabschnitten voraussagte. Für acht Jubeljahre sollten Fremde über Jerusalem herrschen, ein Jubeljahr lang würde Jerusalem niemand gehören, ein weiteres Jubeljahr sollte Jerusalem durch Israel kontrolliert werden und nach dem zehnten Jubeljahr werde die messianische Endzeit beginnen. Dies deutet Baron auf die Daten 1517 (Eroberung Jerusalems durch die Osmanen), 1917 (Balfour-Erklärung), 1967 (Eroberung Ostjerusalems durch Israel) und 2017 als Beginn der Endzeit (Baron 2017 1:31-4:36).

Dann zeigt Martin Baron auf, dass am 23.09.2017 eine Himmelskonstellation im Sternbild Virgo auftritt, in der Merkur, Mars, Venus sowie die Sonne und der Mond in etwa einer Linie stehen. Die drei Planeten würden zusammen mit dem Sternbild Leo eine Krone von zwölf Sternen über dem Sternbild Virgo ergeben. Die Sonne befinde sich auf der Höhe der Schulter von Virgo und würde diese somit „bekleiden“ und der Mond befinde sich unter den Füßen des Sternbilds. Zudem werde der Königsplanet Jupiter aus dem Bereich des „Geburtskanals“ von Virgo austreten, wo er sich 42 Monate befunden habe. Umgeben sei das Sternbild Virgo von weiteren Sternbildern wie dem Drache, der Schlange und dem Schlangenträger. Somit nimmt Martin Baron wie viele andere an, dass dies die wörtliche Erfüllung von Offb 12,1-5 als himmlisches Zeichen sei (32:50-1:13:32).

Er deutet dies dann im Sinne einer postmillenaristischen Sichtweise. Es stehe nun die geistliche Geburt des Durchbruches des Reiches Gottes an, bevor das Ende kommen könne. Als maßgebliche Quelle bezieht er sich dabei auf die amerikanische Prophetin Kat Kerr, welche beansprucht, in einem Zeitraum von zehn Jahren wiederholt im Thronsaal Gottes zugegen gewesen und die Zeitlinie Gottes eingesehen zu haben. Dort würde in naher Zukunft ein weiteres Heilsereignis, nämlich „Die Invasion des Himmels/Joel 3“,

²⁰ Stand: 21.12.2017. Veröffentlicht wurde das Video am 02.03.2017. Innerhalb von 9 Monaten wurde das Video von über einer ½ Million Menschen im deutschsprachigen Raum angeklickt!

²¹ Judah ben Samuel, gest. 22.02.1217, war ein bedeutender Vertreter der Chaside Aschkenas, einer mystischen Strömung des Judentums im deutschsprachigen Raum. Sein bekanntestes Werk ist das Sefer Chasidim (Buch der Frommen).

bevorstehen. Dies sei ein präzedenzloses Ereignis, in welchem eine große Erweckung und eine völlige Erneuerung der Gemeinde stattfinden werde (1:21:46-1:29:08).²² Damit ist für Martin Baron klar, dass die beiden Prophetien und die Himmelskonstellation die Zeichen dafür sind, dass Gottes mächtiges Eingreifen auf der Erde unmittelbar bevorsteht.

3.1.2 Analyse anhand der vier behandelten Problemfelder

Das Video von Martin Baron erfüllt Kriterien aus mind. drei der genannten Problemfelder. Die Zitierung der Prophetie des Rabbis Judah ben Samuel zeigt erstens eine problematische Verwendung von Quellen. In den bekannten Schriften des Rabbis findet sich die genannte Prophetie nicht. Der einzige Hinweis, dass er das exakte Jahr der Erlösung Israels kannte, findet sich unter der Rubrik „Legenden“ in der Jüdischen Enzyklopädie (Kohler & Schloessinger 1906). Tatsächlich handelt es sich um eine Internetmythe, welche sich auf einen Artikel der Zeitschrift „Israel Today“ von März 2008 zurückverfolgen lässt. Die Recherche des Autors Bob O'Dell des Internetportals BreakingIsraelNews ergab, dass Ludwig Schneider, der Vater des Chefredakteurs der Zeitschrift den Artikel verfasst habe. Der Sohn Aviel Schneider teilte mit, er habe sich wahrscheinlich auf Dokumente seiner Privatbibliothek bezogen, welche keinem anderen Menschen bekannt seien. Weder Ludwig noch Aviel Schneider waren bereit, die Originaldokumente zu recherchieren und Ludwig Schneider sagte demnach aus, dass er das Dokument in seiner Bibliothek ohnehin nicht mehr finden würde. Das Fazit von O'Dell ist daher:

And of this prophecy? Until someone discovers an ancient writing that contains the words “Jerusalem,” “eight,” and “Jubilee” in the same sentence of a larger work, and releases that work for examination, this prophecy must be regarded as hearsay (O'Dell 2016).

Letztlich hat Martin Baron einfach die angebliche Prophetie aufgegriffen, ohne ihre Quelle zu überprüfen bzw. zu hinterfragen. Dabei sollte es allein zu denken geben, dass ein jüdischer Rabbi der mittelalterlichen Mystikerschule eine glaubwürdige Quelle für göttlich inspirierte Prophetie sein soll.

Bezüglich der Sternenkonstellation bleibt zweitens festzustellen, dass hier eine Überbewertung völlig schwacher Anhaltspunkte vorliegt. Die Konstellation hat am

²² Für den vollen Text der Vision siehe das Buch „Das Reich, die Kraft und die Herrlichkeit“ (Baron 2016:126–137).

23.09.2017 stattgefunden, jedoch war diese, wie Martin Baron selbst im Nachhinein korrigierend veröffentlichte, am Nachthimmel auf der Nordhalbkugel überhaupt nicht sichtbar und wurde tagsüber von der Sonne überstrahlt. Die Gleichsetzung der Konstellation mit Offb 12 ist ebenfalls nicht haltbar. Das Sternbild Leo besteht aus viel mehr als neun Sternen und es gibt offizielle Darstellungen des Sternbildes mit zehn Sternen als Eckpunkten. Damit würde die Krone der Frau aber mit Hinzurechnung der Planeten aus viel mehr als 12 Sternen bestehen (Malgo 2017). Weiterhin ist die Deutung Jupiters als Königsstern genau wie die Festlegung der existierenden Sternbilder eine außerbiblische Quelle, während die Offenbarung in ihrer Symbolsprache vor allem vom Alten Testament her gedeutet werden muss (Pohl 1971:101).²³

Drittens zeigt sich in der unhinterfragten Darstellung der Prophetie von Kat Kerr, dass Martin Baron die eigene Vermutung, dass eine neue, nie dagewesene Heilszeit anbrechen werde, als Dogma verkündet. Er wird dabei vom Optimismus seines charismatischen Hintergrundes geleitet, welcher seit der Azusa Street Revival 1906 immer größere Wellen des Wirken Gottes in der Welt wahrnehmen möchte. Kat Kerr stellt einen hohen Anspruch auf. Mit ihrer „Einsicht“ in die Zeitlinie Gottes stellt sie sich in die Tradition der großen Propheten des AT wie Jesaja oder Daniel. Doch sollte dabei stutzig machen, dass eine ihrer zentralen Aussagen genau den Worten Jesu entgegensteht: „Es ist noch nicht die Zeit, dass das Ende kommt, denn es gibt etwas, was zuerst erfüllt werden muss: Die Salbung der Heiligen, Joel 3.“ (Baron 2017 1:22:03-1:22:13). Jesus Christus sagt dagegen: „Ich komme bald!“ (Offb 22,7.12.20). Zudem legt Jesus die Aussage „Mein Herr kommt noch lange nicht!“ in den Mund des bösen Knechtes, der verdammt wird (Mt 24,48-51). Wer auf Kat Kerr hört, dürfte sich schwerlich von Jesus angesprochen fühlen, wenn er sagt: „Deshalb seid auch ihr bereit! Denn in der Stunde, in der ihr es nicht meint, kommt der Sohn des Menschen.“ (Mt 24,44). Zudem ist die postmillenaristische Sichtweise der endzeitlich siegenden Gemeinde nur schwer biblisch zu begründen. Vielmehr findet sich fast ausschließlich die leidende, angefochtene und schwache Gemeinde, die von Gott

²³ Die Ausleger Gerhard Maier und Adolf Pohl zeigen in ihren Kommentaren zur Offenbarung des Johannes sehr ausführlich auf, dass eine religionsgeschichtliche Deutung und besonders ein Vergleich mit astralmythologischen Motiven nicht hilfreich sind. Für den Judenchristen Johannes ist eine Deutung der Vision vom AT hier am ehesten wahrscheinlich (vgl. Maier 2014:22–23, Pohl 1971:99–101).

durch alle Nöte hindurch bewahrt wird (z.B. Röm 8,18; 2 Kor 1,5-7; Phil 1,29; Jak 5,10-11; 1 Petr 5,8-9; Offb 2,10).

3.2 Roger Liebi und die 180 erfüllten Prophetien der Endzeit

Der Autor Roger Liebi²⁴ veröffentlichte im Jahr 2012 das Buch "Leben wir wirklich in der Endzeit?", welches im Jahr 2017 bereits in der siebten aktualisierten Auflage erschienen ist. Das Anliegen des Autors ist es dabei aufzuzeigen, dass sich zahlreiche Prophetien in Bezug auf die Endzeit wörtlich erfüllt haben.

3.2.1 Inhaltliche Darstellung des Buches

Roger Liebi geht davon aus, dass die Endzeit im engeren Sinne im Jahr 1882 mit der ersten großen Einwanderungswelle der Juden nach Palästina in der Neuzeit begann.

Nach der Bibel soll die Endzeit grundlegend charakterisiert sein durch die Rückkehr der Juden aus der weltweiten Diaspora ins Land der Vorfäter und durch die Neugründung des Staates Israel nach langer Zeit des Unterbruchs (Liebi 2017:15).

Auf Grund dieser Annahme versucht der Autor nun nachzuweisen, dass sich seit 1882 mehr als 180 Prophezeiungen in Bezug auf die Endzeit wörtlich erfüllt haben. Er führt zunächst aus, dass die Verwerfung des Messias durch die Juden deren Verstreuung in alle Länder der Welt zur Folge hatte. Die jüdische Population sei im Land zwar nie ausgestorben, jedoch sei seit 1882 die Sammlung der Juden im Gange und werde in der Wiederkunft Jesu und der Errichtung des tausendjährigen Reiches kulminieren (:28).

Der Autor beschreibt dann die vielen Phasen der Rückkehr der Juden aus den verschiedensten Ländern, die Entwicklung und Einführung des modernen Hebräisch und den Wiederaufbau des Landes. Ein weiterer Abschnitt des Werkes fokussiert auf das Westjordanland in Verbindung mit den Prophezeiungen in Hesekiel 35 und 36. Hier sieht er vor allem Jordanien als das moderne Seir, welches sich mit Israel im Kampf um das Westjordanland befinde (:148–152). Ein Viertel des Buches ist dann der Interpretation des Südiraks als dem biblischen Babylon gewidmet. Für Liebi stehen alle Ereignisse des Iraks seit 1882 mit alttestamentlichen Weissagungen gegen Babylon in Verbindung. Daher identifiziert er die Entstehung des neuzeitlichen Staates Irak, den jüdischen Exodus aus dem Irak, den Aufstieg und Fall Saddam Husseins sowie die Golfkriege als wörtliche

²⁴ Dr. Roger Liebi ist Linguist, Bibellehrer und Referent und hat zahlreiche Bücher veröffentlicht (Liebi 2014). Er ist theologisch dem fundamentalen Dispensationalismus zuzuordnen, weshalb die wörtliche Erfüllung von biblischer Prophetie vor allem in Bezug auf den Staat Israel einen hohen Stellenwert einnimmt.

Erfüllung alttestamentlicher Prophetie vor allem aus Jes 13 und 14 sowie aus Jer 50 und 51 (:185). Er verneint dabei, dass die Eroberung von Babylon durch die Meder und Perser unter König Kyros im Jahr 539 v.Chr. das in diesen Kapiteln beschriebene Endgericht über Babylon sei (:187–188). Im letzten Abschnitt widmet sich Liebi dann den Endzeitreden Jesu. Hier ordnet er den Text von Lk 21,12-19 überwiegend dem historischen Geschehen der Jahre 32-68 n.Chr. zu, deutet diese jedoch als separate Rede über die Anfangs- und nicht über die Endzeit (:289). Die übrigen Abschnitte des Kapitels und die Reden in Mt 24 und Mk 13 werden dagegen zeitgeschichtlich von 1882 bis 1922 als „Anfang der Wehen“ und ab 1923 als die Zeit nach den Wehen gedeutet. Dabei sieht Liebi die Gegenwart gekennzeichnet von einem endzeitlichen moralischen Zerfall (:345) und einem erzwungenen Massenabfall vom christlichen Glauben im Osten und einem Freiwilligen im Westen (:320).

3.2.2 Analyse anhand der vier behandelten Problemfelder²⁵

Das Buch Roger Liebigs erfüllt Kriterien aus allen vier genannten Problemfeldern, welche im Folgenden anhand von exemplarischen Beispielen beleuchtet werden.

Der Autor tritt mit einem sehr hohen Anspruch auf. So schreibt er über den Inhalt seines Buches: „Noch nie ist es jemandem gelungen, diese Argumente für die Endzeit, wie sie in diesem Buch vorgestellt werden, sachlich zu widerlegen.“ (:16). Damit formuliert Liebi seine eigenen Vermutungen als Dogma. Es gibt keinen Widerspruch, keinen Zweifel an der Endzeitdeutung des Autors, denn schließlich hat dieser ja mit seiner Zuordnung biblischer Aussagen zu weltgeschichtlichen Ereignissen „zwingend“ bewiesen, dass seine Sicht die Richtige, weil Biblische ist.

Für Liebi ist auch klar, dass das Ende sehr nahe ist. Er sieht in der Weltgeschichte seit 1882 die fortschreitende Endzeit und es gibt immer weniger „Restprophetien“, welche vor der Wiederkunft Jesu eintreffen könnten.

Im Folgenden geht es mir darum, darzulegen, dass die Epoche, in der wir heute leben, exakt dem entspricht, was die alten biblischen Propheten in ihren Weissagungen als die Endzeit beschrieben haben. Daraus folgt der logisch zwingende Schluss: Jesus Christus wird bald wieder kommen (:16)!

²⁵ Joachim Schmitsdorf (Betanien-Verlag) verfasste zu Liebigs Buch eine Rezension, welche sich kritisch mit der Hermeneutik des Autors sowie seinem Umgang mit der Schrift auseinandersetzt. Diese liefert einen kurzen Überblick über problematische Ansätze des Buches (Schmitsdorf [o.J.]).

Die Entrückung der Gemeinde könnte jederzeit stattfinden. Es gibt kein prophetisches Ereignis, das zwingend noch vor der Entrückung stattfinden müsste (:377).

Durch die Darlegung Liebis, dass zwischen der Geburt Jesu und dem endgültigen Untergang des Staates Israel 135 Jahre lagen (:32) und seiner Annahme, dass die Sammlung Israel in entsprechender Weise vor nunmehr 135 Jahren begann (:31), legt zumindest die Vermutung nahe, dass der Autor mit der unmittelbar bevorstehenden Entrückung der Gemeinde rechnet.

Ein problematischer Umgang mit Zitaten zeigt sich vor allem im Umgang des Autors mit der Bibel. Liebi verwendet für zitierte Bibelstellen die Elberfelder Übersetzung von 1905 in einer von ihm leicht revidierten Form (:13). Dabei verändert er den Text jedoch in dem Sinne, dass er besser zu der von ihm beanspruchten Erfüllung der Prophezie passt. So lautet z.B. der Text der Elberfelder Bibel von 1905 bei Jer 50,9b so: „Ihre Pfeile sind wie die eines geschickten Helden, keiner kehrt leer zurück.“ Da Liebi diesen Versteil aber als Beleg für lasergesteuerte Präzisionswaffen sieht, wie sie im ersten Golfkrieg 1991 verwendet wurden, revidiert er den Text nun: „Ihre Pfeile sind wie der eines intelligent handelnden Helden, der nicht unverrichteter Dinge zurückkehrt.“²⁶ Die Präzisionswaffen sind nicht geschickt, aber von einer künstlichen Intelligenz geleitet. Damit passt nun der Bibeltext vom Wortlaut her besser zu der angestrebten Interpretation.

Ein weiterer Kritikpunkt ist die Zitierung von Stellen außerhalb ihres Kontextes, gerade wenn dieser andere Deutungsmöglichkeiten des Textes aufzeigen könnte. Als Beispiel kann hier Jer 16,14-16 angeführt werden. Liebi sieht in den Fischern und Jägern die Initiativen und den Verfolgungsdruck, welche zur Rückkehr der Juden nach Palästina führten (:44). Daher zitiert er Vers 16 in Verbindung mit den Versen 14-15, welche von der Rückführung Israels durch Gott sprechen. Die Verse unmittelbar danach lauten jedoch:

Denn meine Augen sind auf alle ihre Wege gerichtet. Sie sind vor mir nicht verborgen, und ihre Schuld ist nicht verhüllt vor meinen Augen. Doch zuerst will ich ihre Schuld und ihre Sünde zweifach vergelten, weil sie mein Land mit dem Aas ihrer abscheulichen Opfertiere entweicht und mein Erbteil mit ihren Gräueln erfüllt haben (Jer 16,17-18).

²⁶ Die Übersetzung des hebräischen Wortes שָׂכַל (sakal) mit „intelligent handelnd“ scheint nach Brown-Driver-Briggs möglich zu sein, jedoch wird diese Variante von keiner der bekannteren deutschen oder englischen Bibelübersetzungen gewählt (Brown, Driver & Brigg 1906).

Daher ist auch die Deutung möglich, dass die Fischer und Jäger im Zusammenhang mit der Bestrafung des Volkes stehen.²⁷ Eine Zitierung ohne diesen Zusammenhang verstärkt hingegen den Eindruck um ein Vielfaches, dass es hier wirklich um die Rückführung aus der Zerstreung geht.

Auch die Überbewertung schwacher Anhaltspunkte lassen sich bei Liebi vielfach finden. Als Beispiel soll Liebis Deutung von Saddam Hussein und seinem Ende als exakte Erfüllung von Jes 14 dienen. So habe man nach dem zweiten Golfkrieg in einem seiner Paläste eine Inschrift gefunden mit den Worten „Du bist die Herrlichkeit.“, welche der Autor als Beweis für die Selbstvergottung Saddams interpretiert. Damit sind für ihn die Parallelen mit dem Fall Lucifers klar (:246–247). Dass Saddam Hussein dann am 13.12.2003 ausgerechnet in einer Erdgrube gefunden und festgenommen wurde, ist für Liebi ein weiterer Beweis für die wörtliche Erfüllung von Jes 14,12.15 (:247). Sodann postuliert er, dass sich die ganze Welt vor Saddam gefürchtet habe und sieht damit Jes 14,16-17 als erfüllt an.²⁸ Zudem habe Saddam Hussein durch den Krieg mit dem Iran und den Überfall auf Kuwait andere Königreiche erschüttert (:249). Insgesamt sieht Liebi in dem Text 13 Prophetien als wörtlich in Erfüllung gegangen, welche darin gipfeln, dass Saddams Leichnam aus seinem Grab geworfen wurde (:256–258; Jes 14,18-20). Die Schilderung des Schicksals Saddam Husseins liefert der Autor dabei durchaus korrekt. Allerdings ist dieses ein sehr schwacher Anhaltspunkt für die sich zuspitzende Endzeit und zeigt zudem wieder die Grundannahme des Autors auf, dass in der „letzten Generation“ einfach alles endzeitrelevant wird.

²⁷ Carl Friedrich Keil führt dazu aus: „Die Vv. 16-18 führen die v. 13 gedrohte Verstoßung Juda's weiter aus, knüpfen aber an V. 15b an, die dort erwähnte Verstoßung des Volks in die verschiedenen Länder erläuternd. Daß die Bilder von den Fischern und Jägern nicht die Sammlung und Zurückführung des zerstreuten Volkes aussagen, wie Ven. sie deuten wollte, sondern die Wegführung Juda's aus seinem Lande, das ergibt sich schon aus dem zweiten Bilde, da der Jäger die Thiere nicht einsammelt, sondern tödtet, und wird durch v. 17 u. 18 außer Zweifel gesetzt., daher auch von allen anderen Ausll. anerkannt. Die beiden Bilder weisen auf verschiedene Arten feindlichen Verfahrens hin. Die Fischer stellen die Feinde dar, welche die Einwohner des Landes wie in einem Netze fangen und scharenweise wegführen (vgl. Am. 4, 2. Hab. 1, 15), die Jäger solche, welche die aus den Städten Entkommenen und in Gebirge und Felsklüfte Geflüchteten aus ihren Schlupfwinkeln auftreiben und tödten oder wegführen, vgl. 4, 29, Richt. 6, 2. 1 Sam. 13, 6.“ (Keil 1872:201).

²⁸ Hier gab es seit 1882 andere Konflikte, vor denen sich die Welt wesentlich mehr gefürchtet haben dürfte. Zu nennen wären hier z.B. die Kuba-Krise und die beiden Weltkriege.

3.3 Andy Woods und die islamische Invasion Israels

Der Autor Andy Woods²⁹ veröffentlichte 2016 das Buch „The Middle East Meltdown: The Coming Islamic Invasion of Israel“, welches eine Deutung von Hes 38 und 39 vor dem Hintergrund des aktuellen Weltgeschehens vornimmt. Es handelt sich dabei um eine dispensationalistische Deutung des Endzeitgeschehens aus amerikanischer Perspektive.

3.3.1 Inhaltliche Darstellung des Buches

Der Autor möchte aufzeigen, dass die heutige Weltkonstellation die Vorbereitung der in Hes 38 und 39 geschilderten Ereignissen darstellt. Demnach liege der Krieg des Gog aus Magog gegen Israel sowie die Entrückung der Gemeinde in unmittelbarer Zukunft. Der Autor bemüht sich zunächst, die acht genannten Nationen in Hes 38 und 39 mit modernen Staaten zu identifizieren. Dabei kommt er zu folgendem Ergebnis:

Here are those we have identified thus far: Put is Libya, Cush is the Sudan, Persia is Iran, Magog is Central Asia, Rosh is Russia, and Meshech, Tubal, Gomer and Togarmah represent modern-day Turkey (Woods 2016:11–12).

Ein bedeutender Teil des Buches ist der Frage gewidmet, wann die Ereignisse aus Hes 38 und 39 stattfinden werden. Woods stellt hier sieben Theorien vor, wobei er selbst die sogenannte „Two-Phase View“ vertritt (:40–42). Diese teilt Hes 38 und 39 in zwei gesonderte Ereignisse ein. Hes 38 werde zu Beginn der Trübsalszeit und damit nach der Entrückung der Gemeinde stattfinden. Hes 39 werde dagegen erst zum Ende der Trübsalszeit stattfinden und (bzgl. der Verbrennung der Waffen, vgl. Hes 39,9) in das tausendjährige Reich hineinreichen (:52–53).

Die Frage nach dem „Warum“ dieser kriegerischen Auseinandersetzung beantwortet Woods relativ simpel mit den Motiven des Antisemitismus der Angreifer und dem Reichtum Israels, den die Aggressoren zu erlangen hoffen (:43–45). Die Frage nach dem „Was“ führt Woods dann wie folgt aus: Die Angreifer würden auf übernatürliche Weise durch Gott vernichtet. Dieses Schlüsselereignis führe dann zur kollektiven Umkehr und geistlichen Wiederherstellung Israels, denen der Heilige Geist gegeben werde (Hes 39,22.29):

²⁹ Dr. Andy Woods hat am Dallas Theological Seminary promoviert und ist derzeit Präsident des Chafer Theological Seminary sowie Senior Pastor der Sugar Land Bible Church. Er ist Autor verschiedenster Bücher und Medien mit einem Schwerpunkt auf biblischer Prophetie und Endzeitthemen (<http://www.spiritandtruth.org> [o.J.]).

“Regardless, the final outcome will be Israel’s restoration. [...] They will be regenerated as promised by God Himself in the New Covenant (Jer. 31: 31– 34).” (:53).

Wie wird die Welt auf die Vorgänge von Hes 38 und 39 vorbereitet? Woods sieht hier drei Trends, welche in unserer heutigen Zeit massiv den Weg dafür ebneten würden. Die Sammlung des Volkes der Juden, welche in ihrem Unglauben verharren, identifiziert Woods als das erste Zeichen (:55–57). Den zweiten Trend sieht er in der Koalition islamischer Staaten, welche Israel feindlich gesinnt sind (:58). Das Grundproblem sei die Haltung des Islams, dass einmal erobertes Land niemals wieder unter die Kontrolle von Ungläubigen fallen dürfe. Deswegen könne der Islam einen Staat Israel, gleich welcher Größe, niemals akzeptieren.³⁰ Im Folgenden untersucht der Autor jeden der genannten Staaten hinsichtlich ihrer jüngeren Vergangenheit, um zu beweisen, wie hier jeweils darauf hingearbeitet werde, um gegen Israel in den Krieg zu ziehen. Den dritten Trend sieht der Autor dann in der Fähigkeit Israels, jede bisherige militärische Konfrontation zu überleben und aus ihr siegreich hervorzugehen. Dies sei ein Vorbote der kommenden Auseinandersetzung aus Hes 38 und 39 (:87–88).

3.3.2 Analyse anhand der vier behandelten Problemfelder

Auch bei Andy Woods lassen sich wenigstens drei der genannten Problemfelder beispielhaft aufzeigen. So zeigt sich ein problematischer Umgang mit Quellen. Der Autor geht z.B. davon aus, dass die in Hes 38,13 genannten Länder Saba und Dedan für das heutige Saudi-Arabien stehen (:82). Saudi-Arabien werde gemäß dem Bibeltext gegen den Angriffskrieg gegen Israel protestieren, aber Israel nicht aktiv unterstützen. Als Beleg führt der Autor einen Internetartikel an, in dem der Saudi Prinz al-Waleed bin Talal mit den Worten zitiert wird: „In case of outbreak of Palestinian uprising I’ll side with Israel.“ Woods interpretiert dies nun als Beleg dafür, dass Saudi-Arabien politisch mehr auf der Seite Israel als auf der Seite der angreifenden Nationen (Russland, Iran, Türkei, etc.) stehe. Er ignoriert dabei jedoch, dass diese angebliche Aussage noch am selben Tag durch al-Waleed bin Talal dementiert wurde und die angebliche Quelle für das Zitat – ein Artikel der Kuwaiter Zeitung Al Qabas – nie existierte (Alabbasi 2015). Zudem zeigt

³⁰ Der Autor ist hier nicht stringent in seiner Argumentationslinie. Während er bei der Frage des „Warum“ des kommenden Krieges den Antisemitismus und den Neid auf Israels Reichtum als Hauptgründe aufführt, stützt er sich nun auf die dogmatische Position des Islam bzgl. der Unterscheidung „Haus des Islam“ und „Haus des Schwerts“. Diese würde dann aber den Hauptgrund der islamischen Aggression darstellen. Der Antisemitismus wäre demnach nur „Mittel zum Zweck“.

die Verhaftung von al-Waleed bin Talal in 11/2017 auf Grund von Korruptionsvorwürfen, dass der Autor den Einfluss des Prinzen bei weitem überschätzte. Über die Haltung Saudi-Arabiens gegenüber Israel lassen sich daher anhand seiner Person keine seriösen Angaben machen.

Der Autor geht auch davon aus, dass er der „letzten Generation“ angehört: „The signs of the looming Gog and Magog war are perpetual reminders that the rapture, which precedes all of these events, is coming even faster.” (Woods 2016:93). So beurteilt er die Haltung Israels unter dem Eindruck der Obama-Administration als äußerst negativ. Amerika habe sich seit der G.H. Bush-Administration immer weiter von Israel distanziert und werde bei einem Angriff von Russland und seinen Verbündeten nicht eingreifen: „With America turning its back on our once-valued ally Israel, this too fits into Ezekiel’s prophetic blueprint.” (:86). Die Haltung der USA gegenüber Israel unter der Obama-Administration ist damit maßgeblich bzw. kann nur noch schlechter werden.³¹

Zuletzt verkündet auch Woods seine eigenen Vermutungen als Dogma. Das in Hes 38,1.2; 39,1 erwähnte Rosch identifiziert er mit Russland (:77). Da er jedoch eine islamische Invasion Israels vorhersagt, muss er annehmen, dass Russland in absehbarer Zeit eine islamische Nation werden wird, was er vor allem mit der Bevölkerungsentwicklung der niedrigen Geburtenraten bei der russischen Volksgruppe und hohen Geburtenraten bei muslimischen Volksgruppen begründet: „Present trends indicate that, unless things change in the near future, Russia will become an Islamic majority state within several decades.” (Showers in Woods 2016:78). Zudem hat der Autor kein Problem damit, weitere fragliche Angaben von Endzeitautoren als Beleg zu übernehmen, dass Russland z.B. mit Libyen auf engster Weise kooperiere und somit die Grundlage für die zukünftige Großinvasion lege. Russland hätte demnach während des Kalten Krieges bis in die 90er Jahre in Libyen 14 Militärflughäfen mit über 550 Kampffjets sowie Bodentruppen mit über 16.000 Panzern und gepanzerten Fahrzeugen unterhalten (Jeffrey in Woods 2016:80). Für diese Angaben gibt es jedoch keinerlei Belege. Vielmehr deutet viel darauf

³¹ Spannend ist dabei, dass sich unter der gegenwärtigen Trump-Administration das Verhältnis zu Israel erheblich verbessert hat, was seinen vorläufigen Höhepunkt in der Anerkennung von Jerusalem als Hauptstadt Israels gefunden hat. Der Autor bewertet dies in seinem YouTube-Kanal ebenfalls als ein prophetisches Zeichen der Endzeit, welches die baldige Entrückung noch wahrscheinlicher mache, ohne auf den deutlichen Widerspruch zu seinen Ausführungen bzgl. der Rolle Amerikas hinsichtlich Hes 38 und 39 einzugehen (Woods & McGowan 2017).

hin, dass Russland in der Vergangenheit noch nie eine Militärbasis in Libyen unterhalten hat (Wikipedia 2017b). Hier zeigt sich zudem wieder ein höchst problematischer Umgang mit Quellen, da unkritisch fragwürdige Angaben von anderen christlichen Endzeitautoren übernommen werden.

4 Fazit: Was können wir lernen?

Der Vergleich zwischen der Endzeitliteratur des 20. Jahrhunderts mit derer der Gegenwart zeigt, dass die Kritik des Autors Graf-Stuhlhofer immer noch berechtigt ist. Die Schwächen der Endzeitliteratur sind nach wie vor vorhanden, wenngleich die Werke der untersuchten Autoren der Gegenwart weniger alarmistisch und reißerisch sind, als die von Graf-Stuhlhofer untersuchten Autoren der 70er und 80er Jahre. Jedoch schockiert gerade der Umgang der heutigen Autoren mit manchen Quellen und deren offensichtlicher Mangel an Seriosität. Auch die Anwendung biblischer Aussagen auf die Gegenwart bzw. die Versteifung auf aktuelle Visionen und Prophetien erscheint an vielen Stellen fraglich. Leider erhärtet sich hier der Eindruck, dass die Autoren eher eine biblische Eisesegese als Exegese betreiben. Dem gegenüber helfen auch keine Dementi wie Woods sie äußert: „Yes, let us look at the headlines, but let us first study the Bible or else we run the danger of reading current events back into the Bible.“ (Woods 2016:10).

Das diese Autoren trotzdem hohe Buchumsätze (Liebis Buch erscheint nach fünf Jahren bereits in der 7. Auflage!) bzw. Klickzahlen (Barons Video erreichte in neun Monaten ½ Millionen Klicks) erreichen, zeigt, dass das Thema Zukunft und Endzeit auch in der Gegenwart einen hohen Stellenwert hat. Die Gründe dafür sind wahrscheinlich sehr vielfältig. Graf-Stuhlhofer vermutet als maßgebliche Motive Angst bzw. Neugier bzgl. der Zukunft: „Vielleicht gibt es unter uns Christen vieles, was sich im Kern mit den von uns abgelehnten Vorgängen und Motiven der "Welt" deckt - wobei dann bloß die äußere Form anders ist.“ (Stuhlhofer 1993:94). Damit wäre die Beschäftigung mit Endzeitliteratur letztlich die christliche Version der Kristallkugel, durch welche die Zukunft befragt wird.

Fakt dürfte sein, dass Christen erstaunlich wenig hinterfragen. Eine Prophetie von Judah ben Samuel aus dem Mittelalter, 180 wörtlich erfüllte Prophetien seit 1882 und die unmittelbar bevorstehende Invasion Russlands in Israel – alle drei Ansätze sollten nicht ohne kritische Prüfung hingenommen werden. Die Einstellung der Juden von Beröa in

Apg 17,11: „[Sie] untersuchten täglich die Schriften, ob dies sich so verhielte.“ scheint in weiten Teilen der christlichen Kreise keineswegs die Normalität zu sein. Tritt jemand mit dem Anspruch von Wissenschaftlichkeit auf (Roger Liebi), untermauert ein Autor seine Thesen mit göttlichen Visionen und Prophetien (Martin Baron) oder werden bestehende Feindbilder und Ängste z.B. hinsichtlich des Islams bestätigt (Andy Woods), findet sich offensichtlich bald genug eine hinreichende christliche Gefolgschaft, welche die Botschaften dieser Autoren bereitwillig aufnehmen.

Sind die Endzeitautoren damit insgesamt abzulehnen? Leider ist von der untersuchten Literatur kein Ansatz wirklich zu empfehlen. Das heißt natürlich nicht, dass einzelne Gedanken oder Einsichten der Autoren nicht auch hilfreich und gut sein können. So sind die Betonung des Missionsbefehls und der Versuch, das Endzeitthema weniger angstbesetzt zu vermitteln, löbliche Ansätze von Baron. Auch Liebis Anliegen, anhand von erfüllter biblischer Prophetie zum Glauben an den Gott, wie er sich in der Schrift offenbart, zu ermutigen, ist Unterstützenswert. Und Woods Darlegung der ideologischen Grundlagen des orthodoxen Islams, der einen nichtmuslimischen Staat im Nahen Osten niemals akzeptieren kann, ist hilfreiches Hintergrundwissen. Doch über weite Strecken erweisen sich die Werke leider als inhaltlich fraglich bzw. eindeutig falsch.

Ist zu erwarten, dass sich die Endzeitliteratur inhaltlich zum Positiven verändert? Auch hier ist die Prognose eher negativ. Ein Buch wird nur gekauft, wenn es mit einem entsprechenden Wahrheitsanspruch geschrieben wurde. Ein Referent wird nur gehört, wenn er seine Thesen mit Nachdruck und einer Aura der Erkenntnis vortragen kann. Endzeitliteratur, welche „nur“ die zukünftige Wiederkunft Jesu erläutert und sich im Übrigen in keinem Bereich festlegen will, dürfte kein Erfolg beschieden sein. Daher ist nur bedingt zu erwarten, dass hier eine grundlegende Besserung eintritt.

Ist die Beschäftigung mit der Endzeit dann überhaupt sinnvoll? Ja, absolut. Der Fokus sollte jedoch auf der Erwartung der Wiederkunft unseres Herrn und der Frage, wie wir die verbleibende Zeit sinnvoll als treue Knechte für sein Reich investieren können, liegen (vgl. Mt 24,45-51). Wachen heißt jederzeit vorbereitet sein auf sein Kommen:

Jesu Kommen überschattet alles andere. All die Jahre seit Jesu Himmelfahrt steuern auf dieses große Ereignis zu. Er ist es wert, dass wir auf ihn warten, dass wir uns nach ihm sehnen, auch wenn Jahre dabei vergehen (:100)!

Jesus kommt wieder. Das ist das beherrschende Thema der Endzeit. Nicht die irdische Vervollkommnung der Gemeinde. Nicht die akribische Deutung von Prophetiehalbsätzen auf Entwicklungen der Gegenwart. Und auch nicht das Schicksal des Staates Israel. Wegen Jesus beschäftigen wir uns mit der Endzeit. Und wegen Jesus stellen wir unser Leben in der Nachfolge unter das Kreuz und verbreiten die gute Nachricht von seinem ersten und zweiten Kommen.

5 Literaturverzeichnis

- Alabbasi, Mamoon 2015. *Fabricated quotes attributed to Saudi Prince Alwaleed Bin Talal on Israel-Palestine go viral*. URL: <http://www.middleeasteye.net/news/fabricated-quotes-attributed-saudi-prince-alwalid-bin-talal-go-viral-1705457503> [Stand 2017-12-24].
- Baron, Martin 2016. *Das Reich, die Kraft und die Herrlichkeit: Ein Buch über das wichtigste Thema der Endzeit*. 1. Aufl. Rotenburg an der Fulda: Baron Dialog.
- Baron, Martin 2017. *Der 23. September 2017 und die Prophetie aus Offenbarung 12*. Rotenburg an der Fulda: Gottes Haus gemeinnützige UG. URL: <http://www.gotteshaus.de/home/single-seite-video/article/der-23-september-2017-und-die-prophe-tie-aus-offenbarung-12/> [Stand 2017-12-21].
- Baron, Martin & Baron, Sigrid 2017. *Gottes Haus - Der Ermutigungsdienst: Selbstvorstellung*. Rotenburg an der Fulda. URL: http://www.gottes-haus.de/fileadmin/user_upload/Mailings/Selbstdarstellung_2017.pdf [Stand 2017-12-21].
- BGR 2017. *Erdbebenstatistik*. URL: https://www.bgr.bund.de/DE/Themen/Erdbeben-Gefaehrdungsanalysen/Seismologie/Seismologie/Erdbebenstatistik/erdbebenstatistik_node.html [Stand 2017-12-19].
- Brown, Francis, Driver, Samuel R. & Briggs, Charles A. 1906. *Brown-Driver-Briggs Hebrew and English Lexicon, Unabridged: Electronic Database*. URL: <http://bib-lehub.com/hebrew/> [Stand 2017-12-21].
- Calvary Chapel Wiki 2013. *Chuck Smith taught Jesus would return in 1981*. URL: <http://calvarychapel.pbworks.com/w/page/13146568/1981> [Stand 2017-12-20].
- Dashefsky, Arnold & Sheskin, Ira M. (Hg.) 2017. *American Jewish Year Book 2016: The Annual Record of North American Jewish Communities*. Cham, s.l.: Springer International Publishing. (American Jewish Year Book, 116). URL: <http://dx.doi.org/10.1007/978-3-319-46122-9>.
- <http://www.spiritandtruth.org> [o.J.]. *Andy Woods, Th.M., J.D., Ph.D.* URL: http://www.spiritandtruth.org/teaching/teachers/andy_woods/bio.htm?x=x [Stand 2017-12-24].

- Jansen, Albert & Jansen, Dorothea (Hg.) 1984. *Die Zukunft kennen: Verführte oder siegende Gemeinde?: Informationen für d. geistl. Auseinandersetzung*. 1. Aufl. Wuppertal: Verlag der Schriftenmission d. Ev. Ges. f. Deutschland. (Edition C, Taschenbuch, 126).
- Keil, Carl F. 1872. Biblischer Commentar über den Propheten Jeremia und die Klagelieder, in Keil, Carl F. & Delitzsch, Franz (Hg.): *Biblischer Commentar über das Alte Testament*. Leipzig: Dörfling und Franke. URL: <http://bitflow.dyndns.org/german/Keil-Delitzsch/> [Stand 2017-12-24].
- Kohler, Kaufmann & Schloessinger, Max 1906. *Jewish Encyclopedia: Judah ben Samuel he-Hasid of Regensburg*. URL: <http://www.jewishencyclopedia.com/articles/9020-judah-ben-samuel-he-hasid-of-regensburg> [Stand 2017-12-22].
- Liebi, Roger 2014. *curriculum vitae*. URL: <https://www.rogerliebi.ch/content/curriculum-vitae> [Stand 2017-12-23].
- Liebi, Roger 2017. *Leben wir wirklich in den Endzeit?: 180 erfüllte Prophezeiungen*. 7. Aufl. Dillenburg: Christliche Verlagsgesellschaft.
- MacCall, Thomas S. & Levitt, Zola 1974. *Wird der dritte Tempel gebaut?* 1. Aufl. Wetzlar: Schulte.
- Maier, Gerhard 2014. *Die Offenbarung des Johannes Teil 2: Kapitel 12-22*. 2. Aufl. Witten, Giessen: Brockhaus; Brunnen-Verl. (Historisch-theologische Auslegung).
- Malgo, René 2017. *Etwas Großes kommt auf uns zu*. (Biblich Glauben, Denken, Leben). URL: <https://bibelbund.de/2017/11/etwas-grosses-kommt-auf-uns-zu/> [Stand 2017-12-22].
- Miersch, Michael 2007. Club of Rome: Welterfolg mit Fehlprognosen. *Die Weltwoche* (43). Online im Internet: URL: <http://www.weltwoche.ch/ausgaben/2007-43/artikel/artikel-2007-43-welterfolg-mit-fehlprognosen.html> [Stand 2017-12-21].
- Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft 2016. *Naturkatastrophen: Das Jahr in Zahlen – global*. URL: <https://www.munichre.com/topics-online/de/2017/topics-geo/overview-natural-catastrophe-2016> [Stand 2017-12-20].
- O'Dell, Bob 2016. *Mystery of the Lost Jubilee: Part VIII – Prophetic Memories*. Bet Shemesh. URL: <https://www.breakingisraelnews.com/59430/mystery-of-the-lost-jubilee-part-viii-prophetic-memories-opinion/#/#50UsheptB4Spl1mq.97> [Stand 2017-12-22].

- Philberth, Bernhard 1969. *Christliche Prophetie und Nuklearenergie*. 7. Aufl. Stein am Rhein: Christiana-Verl.
- Philberth, Bernhard 2017. *Leben und Werk von Bernhard Philberth und Karl Philberth: Biographie von Bernhard Philberth*. URL: <http://www.philberth.de/biographien/> [Stand 2017-12-25].
- Pohl, Adolf 1971. *Die Offenbarung des Johannes 2. Teil: erklärt von Adolf Pohl*. 1. Aufl. Wuppertal: Brockhaus. (Wuppertaler Studienbibel Reihe Neues Testament, 17.2).
- Schmidt, Peter 2014. *Biblical Measures and their Translation: Notes on Translating Biblical Units of Length, Area, Capacity, Weight, Money and Time*. (SIL Electronic Working Papers). Dallas. URL: <https://www.sil.org/resources/publications/entry/56085> [Stand 2017-12-21].
- Schmitsdorf, Joachim [o.J.]. *Rezension: Roger Liebi, Leben wir wirklich in der Endzeit?* URL: http://www.betanien.de/verlag/material/Rezension_Liebi_Endzeit.pdf [Stand 2017-12-23].
- Smith, Chuck 1978. *End Times: A report on future survival!* 1st ed. Costa Mesa: The Word for Today.
- Stuhlhofer, Franz 1993. *"Das Ende naht!": Die Irrtümer der Endzeitspezialisten*. 2. Aufl. Giessen u. a.: Brunnen-Verl. (ABC-Team, 469).
- Swenson, Richard A. 1999. *Hurling toward oblivion: A logical argument for the end of the age*. Colorado Springs, Colo.: NAVPRESS.
- The Temple Institute 2017. *Measuring Cups*. Jerusalem. URL: <https://www.templeinstitute.org/copper-measuring-cups-gallery.htm> [Stand 2017-12-21].
- U.S. Geological Survey 2017. *USGS Earthquake Hazards Program*. URL: <https://earthquake.usgs.gov/earthquakes/> [Stand 2017-12-19].
- Walvoord, John F. 1992. *Brennpunkte biblischer Prophetie: Was kommt auf uns zu?* Neuhausen-Stuttgart: Hänssler. (Hänssler-Bibelwissen, 10).
- Wikipedia 2017a. *Liste von Erdbeben*. URL: https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_von_Erdbeben [Stand 2017-12-26].
- Wikipedia 2017b. *Russische Streitkräfte: Militäranlagen im Ausland*. URL: https://de.wikipedia.org/wiki/Russische_Streitkr%C3%A4fte#Milit%C3%A4ranlagen_im_Ausland [Stand 2017-12-24].

Woods, Andy 2016. *The Middle East Meltdown: The Coming Islamic Invasion of Israel*.

1st ed. Paseo del Pueblo Norte: Dispensational Publishing House.

Woods, Andy & McGowan, Jim 2017. *Middle East Prophecy Update - Part 2 Jerusalem*

Embassy. URL: <https://www.youtube.com/watch?v=nS12Qx-o9Tg> [Stand 2017-12-24].